
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Nachtsheim
Aktenzeichen:
Vorlage-Nr.: ESG/632/2023

Tagesordnungspunkt

| | | | |
|------------------------|--------------------|--------------|-----------------------|
| Beratungsfolge: | Sitzung am: | ö/nö: | Zuständigkeit: |
| Schulträgerausschuss | 06.12.2023 | öffentlich | Entscheidung |

Sachstand zur temporären Unterbringung bzw. zum Wiederaufbau der von der Flutkatastrophe betroffenen Schulen

Beschlussvorschlag:

Der Schulträgerausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Durch die Flutkatastrophe am 14./15.07.2021 wurden sieben in Trägerschaft des Landkreises stehende Schulen im Stadtgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler und Sinzig in Mitleidenschaft gezogen, wobei sich der jeweilige Schweregrad unterscheidet.

Damit sind rund 5.900 Schüler bzw. 75% der Schülerschaft in Kreisschulen unmittelbar betroffen.

Die Schäden an den Kreisschulen in Stadtgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler stellen sich so dar, dass flächendeckend die Erd- und Kellergeschosse einschließlich der Sporthallen betroffen sind. Mit Ausnahme des in einer Zwischenebene gelegenen Verwaltungsbereichs der Berufsbildenden Schule, sind die oberen Stockwerke von der Flut nicht betroffen und weitgehend intakt.

In allen betroffenen Schulen ist die Haustechnik (Stromversorgung, IT-Infrastruktur, Wärmeversorgung, PV-Wechselrichter, etc.) zerstört.

Insbesondere die Schulen im Bereich des Stadtgebiets Bad Neuenahr-Ahrweiler weisen eine besonders große Zerstörung auf. Hier sind neben den eigentlichen Flutschäden auch z.T. großflächig Fester- und Fassadenteile sowie Außentüren defekt oder durch die Wucht des Wassers herausgerissen. Nachdem das Wasser sich aus den Schulen zurückgezogen hatte, war teilweise bis zu einem halben Meter hoher Schlamm in den Räumen, Zwischenwände eingedrückt, die Kellergeschosse bis zur Decke mit Wasser und Schlamm gefüllt.

Schnell war klar, dass es für eine Bewältigung der Folgen der Flutkatastrophe eines strukturierten Vorgehens bedarf. Aus diesem Grund wurden die anstehenden Aufgaben in einem 3-Phasen-Konzept strukturiert:

Phase 1:

Zunächst war es erforderlich für jede Schule eine Lösung zum Schulstart am 30.08. zu finden. Dies ist - teils auf dem eigenen Schulgelände, teils in anderen Schulen innerhalb und außerhalb des Landkreises - unter tatkräftiger Mithilfe der Schulaufsicht der ADD gelungen.

Phase 2:

Im Anschluss begann die Umsetzung von mittelfristigen Lösungen zur temporären Unterbringung und Zusammenführung der Schulgemeinschaften. Derzeit wird nach wie vor an der Fertigstellung dieser temporären Unterbringung gearbeitet.

Phase 3:

Erst nach der vollständigen Fertigstellung der temporären Raumlösungen und Aufbau der Ersatzschulstandorte für das Are-Gymnasium, sowie für die Don-Bosco-Schule und die Levana-Schule kann die eigentliche Phase des Wiederaufbaus beginnen. Voraussetzung hierfür ist darüber hinaus die Sicherstellung der erforderlichen organisatorischen und personellen Ausstattung des Eigenbetriebs.

Beim Wiederaufbau stehen erstens die Themen Hochwasserresilienz und Klimaschutz im Vordergrund. Zweitens sind neue pädagogische Konzepte oder Anforderungen mit zu berücksichtigen. Und drittens sind auch die Chancen der Digitalisierung mit einzuplanen.

Aktueller Sachstand an den betroffenen Schulen:

Im Folgenden soll nun in der gebotenen Kürze der aktuelle Sachstand hinsichtlich der temporären Unterbringung bzw. zum Wiederaufbau gegeben werden.

1. Are-Gymnasium

In der Sitzung am 13.09.2021 hatte der Werksausschuss beschlossen, das Angebot der Gemeinde Grafschaft anzunehmen im Innovationspark Grafschaft einen Ersatzschulstandort für das Are-Gymnasium gemäß dem Vorschlag des Bürgermeisters zu errichten.

Zum Schulstart nach den Weihnachtsferien 2021/22 konnten die Schulräume am Ersatzschulstandort in der Gemeinde Grafschaft bezogen werden. Im Anschluss an die Fertigstellung der Containeranlage wurden die Mensa sowie das Sporthallenzelt errichtet.

Die Klassenräume und Vorbereitungs-/ Sammlungsräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden zwischenzeitlich in den Herbstferien weitgehend fertiggestellt und können für den Fachunterricht – wenn auch eingeschränkt - genutzt werden. Die Laboreinbauten wurden dabei so geplant, dass diese beim Rückbau der Schule in den Räumen des Are-Gymnasium am alten Standort weiterverwendet werden können.

Im Rahmen der Sanierung des Standortes in der Mittelstraße 110, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, wurde der Sporthalleninnenraum der 2-Feld-Sporthalle fertiggestellt und wird für den Sportunterricht genutzt.

Die Planungsaufträge an ein Architekturbüro sowie Fachplaner der haustechnischen Gewerke wurden vergeben. Die Planungen werden in Kürze aufgenommen, die Grundlagen ermittelt und ein Sanierungsfahrplan erstellt.

2. Berufsbildende Schule

In der Sitzung am 13.09.2021 hatte der Werksausschuss ebenfalls die Errichtung von temporären Klassenräumen an der Berufsbildenden Schule im Umfang von bis zu 60 Klassenräumen sowie erforderlichen Nebenräumen beschlossen. Am 22.11.2021 konnten die unversehrten Bereiche des Hauptgebäudes sowie die ersten beiden temporären Gebäude mit 40 Klassenräumen wieder für den Unterricht genutzt werden. Ein drittes Gebäude mit weiteren 19 Unterrichtsräumen wurde im Mai 2022 fertiggestellt.

Daneben wurden in zwei weiteren Zeltgebäuden eine temporäre Unterrichtswerkstatt und eine Kfz-Halle eingerichtet. Die Unterrichtswerkstatt beinhaltet u.a. die Bereiche Holz- und Metallverarbeitung, ein Elektrolabor, eine Gastronomieküche sowie einen Kunstraum mit Brennofen.

Des Weiteren wurde im Erdgeschoss des Hauptgebäudes ein 225m² großer Mehrzweckraum errichtet. Dieser Raum kann als temporärer MSS-Aufenthaltsraum oder auch als Konferenzraum genutzt werden.

Ersatz für die ursprünglich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes gelegenen Naturwissenschaftsräume wurden hochwassersicher im 1.OG des Hauptgebäudes geschaffen. Die Räume wurden zwischenzeitlich weitgehend fertiggestellt, sodass dort Unterricht stattfinden kann.

Die Sanierung des Sporthalleninnenraums wurde an die Firma Top-Sport im Rahmen des Generalunternehmervertrages vergeben; allerdings ist es an dieser Stelle zunächst erforderlich, die durch den Wasserdruck zerstörte Bodenplatte zu erneuern. Die Arbeiten wurden zwischenzeitlich vergeben. Mit der Fertigstellung der neuen Bodenplatte ist im Frühjahr 2024 zu rechnen. Im Anschluss erfolgt die Sanierung des Sporthalleninnenraums.

Derzeit läuft das EU-weite Vergabeverfahren zur Vergabe der Architektenleistungen für die Sanierung des Gebäudebestands sowie Errichtung eines Ersatzneubaus für durch die Flutkatastrophe bzw. den Abriss verloren gegangene Klassenräume. Grundlage für die Raumplanung bildet dabei ein räumliches und pädagogisches Konzept, das derzeit von der Projektgruppe BiRegio in Zusammenarbeit von Schule, Schulaufsicht und Schulträger erstellt wird.

3. Peter-Joerres-Gymnasium

Aufgrund des Schadensbildes und der Tatsache, dass sich alle wesentlichen Klassen- und Fachräume in den unversehrten Obergeschossen befinden, war es von Anfang an Ziel der Verwaltung, das Peter-Joerres Gymnasium möglichst schnell wieder in Betrieb zu nehmen.

Ab dem 29.11.2021 konnte die Schulgemeinschaft des Peter-Joerres-Gymnasiums schließlich von dem Räumen der beiden Schulen des Calvarienbergs wieder ins Schulgebäude zurückkehren und die unversehrten Obergeschosse für Unterrichtszwecke nutzen.

Der Verwaltungsbereich befindet sich derzeit in einer gesonderten Containeranlage auf dem Schulhof. Darüber hinaus wurde eine weitere Containeranlage hinter der Sporthalle errichtet, die als Aufenthaltsbereich für die MSS sowie für die Fächer Kunst und Musik genutzt werden.

Die Planungsaufträge an ein Architekturbüro sowie Fachplaner der haustechnischen Gewerke wurden Anfang des Jahres vergeben. Der Wiederaufbau des Erdgeschosses befindet sich derzeit in der Planung.

Momentan wird an der Sanierung der Jungen- und Mädchen-WC-Außenanlage gearbeitet. Die Sanierung des Schulgebäudes ist mit der Beauftragung der Erneuerung der Fenster- und Fassadenelemente angelaufen. Derzeit montiert der Auftragnehmer die Fenster- und Fassadenelemente.

Die Sanierung des Sporthalleninnenraums durch die Firma Top-Sport ist abgeschlossen.

4. von Boeselager Realschule Plus

Die von Boeselager Realschule Plus konnte noch in den Sommerferien 2021 entkernt und mit Strom versorgt werden. Zum Schulstart wurden darüber hinaus 12 Containerklassen und Bürocontainer errichtet, sodass an dieser Schule Unterricht gewährleistet werden kann.

Die betroffenen Bereiche wurden zwischenzeitlich vollständig entkernt und gereinigt. Die Planungsaufträge an ein Architekturbüro sowie Fachplaner der haustechnischen Gewerke wurden vergeben.

Die Erneuerung der Fenster- und Fassadenteile ist aktuell im Gange und wird voraussichtlich im April 2024 abgeschlossen. Daran anschließend kann der Wiederaufbau im Inneren der Gebäude erfolgen.

Bereits im Vorgriff werden derzeit die Jungen- und Mädchen-WC-Anlagen im Erdgeschoss von Haus 1 saniert. Das Jungen-WC ist fertiggestellt. Die Sanierung des Mädchen-WC befindet sich in der Umsetzung und wird voraussichtlich im Mai 2024 fertiggestellt. Darüber hinaus befindet sich die Sanierung der Naturwissenschaftsräume in der Planungsphase der Fachplaner.

Die Sanierung des Sporthalleninnenraums durch die Firma Top-Sport ist fertiggestellt.

5. Don-Bosco-Schule

Die Schülerinnen und Schüler der Don-Bosco-Schule fanden im Schuljahr 2021/22 Unterkunft an den Standorten der Janusz-Korczak-Schule, der Burgwegschule sowie der Nürburgringschule. Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 konnte die Schulgemeinschaft wieder am eigens errichteten Ersatzschulstandort in der Schützenstraße auf etwa 8.000 m² Grundstücksfläche zusammengeführt werden. Hier entstanden innerhalb von ca. 5 Monaten ein komplettes 3-geschossiges Schulgebäude mit rd. 3.000 m² sowie ein 2-geschossiges Verwaltungsgebäude mit rd. 500 m² in Containerbauweise. Sämtliche Klassen- und Fachräume wurden dabei mit neuem Mobiliar und Unterrichtsmaterial eingerichtet.

Das temporäre Sportzelt befindet sich noch in Ausführung, kann jedoch schon eingeschränkt von der Schule genutzt werden.

Der Spielplatz auf dem Schulhof befindet sich in Planung und die überdachten Fahrradständer wurden vollständig fertiggestellt.

Die Frage, ob der Schulstandort an der St.-Pius-Straße aufgebaut wird ist eng verknüpft mit dem Standort der Levana-Schule. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

6. Levana-Schule

Die Schülerinnen und Schüler der Levana-Schule fanden in Neuwied in den Räumen der Christiane-Herzog-Schule sowie der Landesblindenschule Unterkunft. Um auch hier die Schulgemeinschaft wieder zusammenzuführen, wurde ebenfalls auf dem Ersatzschulstandort in der Schützenstraße eine Containeranlage mit rd. 3.000 m³ Unterrichtsräumen sowie rd. 500 m² Verwaltungsbereich für die Levana-Schule errichtet. Die Containeranlage für die Levana-Schule beinhaltet zudem schulartgerechte Einbauten wie z.B. Pflegebäder oder eine Aufzugsanlage. Der Schulersatzstandort konnte Ende April 2023 in Betrieb genommen werden.

Der Spielplatz auf dem Schulhof befindet sich in Planung und die überdachten Fahrradständer wurden vollständig fertiggestellt.

Hinsichtlich der Frage, in wieweit der Schulstandort an der St.-Pius-Straße wieder aufgebaut wird, befindet sich die Verwaltung seit mehr als 1 ½ Jahren im intensiven Austausch mit der ADD, dem Ministerium für Bildung und dem für den Wiederaufbaufonds zuständigen Innenministerium. Es geht dabei um die Frage, inwieweit eine Verlagerung des Schulstandorts aus den Mitteln des Wiederaufbaufonds gefördert werden kann. Problematisch ist, dass grundsätzlich nur die reinen Kosten des Wiederaufbaus gefördert werden können. In diesem Zusammenhang wurde in der Zwischenzeit eine sog. Risikoanalyse eines Ing. Büros für Wasserbau sowie eine Untersuchung aus Sicht des Katastrophenschutzes im Rahmen des KAHR-Projekts durch Herrn Prof. Birkmann erstellt. Vor wenigen Wochen fand eine Besprechung der Ergebnisse unter Beteiligung der vorgenannten Stellen statt, in der Rückfragen und das weitere Vorgehen besprochen wurden. Ziel ist hierbei, zu klären, ob dem Grunde nach ein Wiederaufbau an anderer Stelle gefördert werden kann. Eine abschließende Aussage hierzu steht allerdings noch aus.

7. Rhein-Gymnasium

Das Rhein-Gymnasium ist die im Quervergleich weniger stark betroffene Schule. Durch das abfallende Gelände sind das Kellergeschoss mit dem sog. Ganztagsbereich sowie die 3-Feld-Sporthalle betroffen. Das Wasser stand in diesem Bereich ca. 3 Meter hoch. Das Schulgebäude selbst und auch das Erweiterungsgebäude blieben jedoch ab dem Erdgeschoss unversehrt und konnten nach der Entkernung des Kellers zum Schulstart genutzt werden.

Die größte Herausforderung bestand darin, die unversehrten Stockwerke mit Strom zu versorgen, da sich auch an dieser Schule die gesamte Haustechnikinfrastruktur im Kellergeschoss befand. In der Zwischenzeit wurden sämtliche technischen Anlagen (Niederspannungshauptverteilung, ELA-Anlage, etc.) im Erdgeschoss neu errichtet. Während die Schulen in der Kreisstadt mit Fernwärme versorgt werden, ging im Rhein-Gymnasium auch die Heizungsanlage verloren, diese wurde nun durch eine temporäre Ölheizung ersetzt. Es ist beabsichtigt, sich - wenn möglich - an einem Nahwärmeverbund der Stadt Sinzig zu beteiligen. Dieser Nahwärmeverbund befindet sich derzeit bei der Stadt Sinzig

in der Phase einer Machbarkeitsstudie.

Die Erneuerung der Fenster- und Fassadenelemente des Ganztagsbereichs ist weitestgehend abgeschlossen. Im Anschluss erfolgt der Wiederaufbau des Kellergeschosses. Hierzu bedarf es zunächst der Vergabe der Planungsaufträge für die Bereiche Architektur sowie die technischen Gewerke. Die Vergabe der Planungsleistung ist für die Dezembersitzung des Werksausschusses vorgesehen.

Die Sanierung des Sporthalleninnenraums wurde zwischenzeitlich so weit fertiggestellt, dass nach Abstimmung mit der Unfallkasse Sportunterricht nur mit geringen stattfinden kann. Den Abschluss bildet die Montage der Prallwände, die sich aufgrund der Lieferzeiten verzögert. Eine Fertigstellung soll im ersten Quartal 2024 erfolgen.

Hamacher
Werkleiter